

Tal Bruttmann

Stefan Hördler

Christoph Kreuzmüller

Die fotografische Inszenierung des Verbrechens

Ein Album aus Auschwitz

wbgAcademic

Inhalt

7	Vorwort Serge Klarsfeld
10	Einleitung: Die fotografische Inszenierung des Verbrechens
19	I. ZUR ENTSTEHUNG UND GESCHICHTE DES LILI JACOB-ALBUMS
20	Der Kontext: Die „Umsiedlung der Juden aus Ungarn“
20	Das Konzentrationslager Auschwitz
27	„Aktion Reinhard“ 1942/43
30	Voraussetzungen für das „Ungarn-Programm“ 1944
33	Transfer von Mordexperten nach Auschwitz
37	Deportationen aus Ungarn
43	Ankunft in Auschwitz
46	Ende und doch kein Ende
54	Die Bewahrerin, die Fotografen und das Album
54	Die Bewahrerin: Lili Jacob
59	Die Fotografen: Bernhard Walter, Ernst Hofmann und der Erkennungsdienst in Auschwitz
65	Die Anlage des Albums
73	II. DAS LILI JACOB-ALBUM

133	III. ZUR ANALYSE DER FOTOS DES LILI JACOB-ALBUMS
134	Dekonstruktionen: Die Topoi des Albums
134	Der Aufbau des Albums
142	Sicht- und Unsichtbares
153	Bauten, Täter und Tatabläufe
180	Rekonstruktionen: Die Serien des Albums
180	Im Zwielficht
183	Beim Ausstieg auf der Rampe
189	Eine erste Selektion (Ein Deportationszug aus Ungvár)
199	Eine zweite Selektion (Ein Deportationszug aus Beregszász)
210	Eine dritte Selektion (Ein Deportationszug aus Técső)
229	Im Abseits
234	Im Wäldchen
241	Lagerarbeiten I („Kanada I“)
250	Lagerarbeiten II („Kanada II“)
255	Frauen bei der Einkleidung und Ausrüstung
261	Im Lager (B IIc)
267	Am Ende
274	Resümee: Ein Album aus Auschwitz
277	Anhang
278	Die Fotos und Kapitel des Lili Jacob-Albums: Eine Konkordanz
282	Abkürzungen
284	Quellen- und Literaturverzeichnis
301	Personenregister